

52/109-110

1) Namen der Kinder s. Meier/Zurlaubiana "Stammtafel" 864: 7.6.1. - 7.6.4.

AH 52, 281-282

110

1651/52

A

NOTIZEN [BEATS II. ZURLAUBEN UEBER DIE NUTZUNG DER HINTERLASSENSCHAFT HEINRICHS I. ZURLAUBEN DURCH DESSEN WITWE ANNA ELISABETH WALLIER]

"Verzeichnus was die Wyttfraww Anna Elisabetha Wallierin us Jres Manns [Heinrich I. Zurlauben] sälig Verlassenschafft wäggenommen, mehrtheils hinderrugs auch sonst hingeben hat, ohne das so man nit Weyst.

Nur bim geringen anzeffangen undt darus ze schliessen wye es mit den grösseren hergangen.

Jm garten hat sy nachts die Tulipanen und allerhand Kostliche bluomen böllen usgraben lassen, gantze bettli umbkheren, granat Zitronen und Bomerantz bäum, theils wye sy Jm herpstmonet [nach Solothurn] uffhingriten, mehrtheils aber wye sy die dry wägen fortgeschikht und alles hinderrugs Unbefragt Nachts usgraben und eingemacht. Jn die 10 trukhen der Köstlichen gewächsen glärt, Jn etliche dargägen Lorberbäumli drin gstekht.

Züget der Knecht C l a u s und die alt Magdt Barbel Tangel [D a n g e l]. Jtem alle heuwseyler undt ein uffhenkhseyl, Ettliche Laubsekh, Zwey Väsli thürrs obs, Kriess und Schnitz.

Jn die 40 Cendtner hand die dry Fuhrlut abgefuehrt[:] B r o s i von baar, B ü t l e r von Kaam undt Karrer W y s s.

Nota: Und ist solches wye obstaht beschächen erst Nach deme die Vögt [Anna Elisabeth Walliers, Hans Arnold S t o c k l i n und Oswald K o l i n] schon gesezt worden.

Dem hauptm. [Johann Balthasar] H o n e g g e r ein schwartz Khleidt und Mantel sambt dem huot Verehrt, glych nach Absterben [1650] Bruders [Heinrich I. Zurlauben] sälig, damals ist es auch im geheimen zuo sagen, sogar Verlaugnet worden.

Dem Osli Koli hat sy auch ein Khleidt verehrt.

Die antiquiteten der alten Silbernen Pfennigen undt Kupffer Müntzen hat sy waggenomen, die nach des Bruders säligen Verzeichnus Jn die 400 fr. wäht.

Jst khein einzig guot Betth mehr verhanden, kein tischtuch so etwas wehrt. Hat ein fulen gruen umbhang sambt etlichen Küssen alte gatung so Jren sind hieglassen, dargägen alles das beste gnommen. Man sols Jren fyn zuustellen sambt den alten schuohen undt andern Lumpenzüg.

Jn bruoders s[elig] eigner handt Memorialien befindt man, das die keten und das diamantcrütz byeinander Jn einem sakh verpitschiert gewesen, da hat sy nach langer Verlaugnung die Ketten herfürgebracht, aber das Crütz nit, sondern gesagt der brueder habs wider gen Einsidlen [in die Abtei] vergabt, welches nit wahr ist, den man Nachgefragt.

Nota.

Den diensten sidt absterben Brueders sälig den Lohn nit geben. Claus hat Jn 100 gl. ze fordern.

Anneli M u r e r 24 gl. Andere mehr.

Jtem sidthero befindt sich das sy schulden hinderlassen und ufftriben, so sy schuldig gesyn wäre zu bezalen, wye sy dan selbs anzeigt undt gredt habe us Jren Zinsen glebt, die khind mit Jro gessen und sye mit den khinden.¹ Jn die 250 gl. so die Vögt abgrichten und Zalt.

Die Pütschier und sigel hat sy söllen hielassen, deroselbige begärt nur so lang sy ein Wytffrau Plibe, hats gar für unguot gehalten.

Stattschriber [von Zug, Beat Konrad W i c k a r t] retulit 14. Junii.

Nota Oslı Koli hat den Richter H u s h e e r ein passeport geschriben, darfür 2 gt. gl. Jm abgrechnet für syn lohn, und das sigel des Bruders sälig daruff trukht, ist die frag woher er den pütschier habe, dan die frau Verlaugnet es sye kheins dagewesen.

Jtem sagt er das Burdinen [B u r d i] der Schwester [E l i s a b e t h Zur-lauben] selbs bekennt, die frau Jren vil Züg zuo verkhauffen geben schon Jm dryssigsten.

Jm hooff [St. Konradshof] den zwey Tamariseren Väslin nachfragen.

Notatum dignissimum.

Den Zins Rodel hat sy niemalen erscheinen wellen, auch khein einzige Specification der usstehenden Zinsen zeigen. Da aber Bruder sälig selbs mir gredt, es standind Jmme ettlichen Ohrten zween Ja 3 Zinsen us. Anfangs Laugnete sy es, wäre khein Zins Rodel Verhanden, welchen daby ich Jn letsten Zyten mynes Bruders säligen selbs gesächen Jm saal uffem tisch liggen, desglychen H. Schwager [Johann Balthasar] Honegger, dannach redt sy us er wäre zuo Solothurn by Jrem schaffner, dritens versprach sy und Jre fründt der Zinsen halber Ordentliche Rechnung zuo geben. Jst Nie beschächen, alles mit faltsch und Unwarheit

52/110

hergangen. Betrifft doch ein grosse Summa von 15'000 gl. hauptguot die 2 Zins. Fürs ander hat sy umb Jren zuobrachten Husrath undt fahrende Haab khein Verzeichnus erscheinen wellen. Nur damit sy von dannen Nemen khöne was sy Immer welle und fürgeben es sye das Jrig.

Zuo disen Zween Articlen sy zu zwingen habe Jch khein Rath noch hilff by den fürgesetzten funden, dan sy mit Jrem Anhang undt bystenden Rathgebern abfresen und hofieren, darunder der fürnembst Redliführer war [obgenannter Vogt] Oslı Koli, der glaser, halsstarrig widersetzt und by den häuptern alles glimpff funden. ...

Jtem hat sy Nach absterben Bruders säligen mithin sachen Nacher solothurn geschikht, alles geheim undt glichsam Verstolner wyse. Hernach durch conniventz der Vögten oder mit wüssen Kolis, wye mier H. Schwager Oberster [Ludwig von R o l l] Vermeldet 3 wägen voll Züg ohne erscheinung was fortgefertget. Jngedenckh H. [David und Joachim Lorenz] Z o l l i c o f f e r e n [Kaufleute in Lyon] Memorialen undt Recepisse, die Sy hinderrugs von handen gäben.

1651

Dem H. Ammann [von Stadt und Amt Zug, Georg] S i d l e r hat sy durch den Clausen ein Saltz Sakh uffhingeschikht, auch anders mehr, sagt unsere Magdt das l i s i zuo der A n n a M a r i a [Zurlauben] unfragt, habe auch den leuffer H a n s e n balget, ob hate er mier anzeigt wye er Jm hooff ze gast gessyn, sye auch vilmalen beschächen.

Jtem hat sy die Zedeli [der Caisse] d'espargne vom 47 Jars wegen hinderhalten, die sonst der Sohn [H e i n r i c h II. Zurlauben] häte zuo parys von dem Surintendent [des finances, Charles, Duc de L a V i e u v i l l e] verxieren lassen und zuo selbiger Zyt A^O 1651 waren gültig worden, hat sy Verlaugnet undt Niemalen zur hand stellen wollen bis sy Jre sach nach irem willen erreicht.

Jtem soll sy die Original fürhinhuen von dem [franz.] Pensionbrieff von 2000 fl.

H. [alt] B[laumeister der Stadt Zug, Vogt Hans Arnold] Stokhli sagt mier Frytags den 14. Junii 1652 wye der Claus bekhendt habe, das vilmalen der brattspis umb 9 und 10 Uhren Jn der Nacht gangen, da sy guot leben ghan und tanzet. Die Rösline Cilla [Cäcilia B a c h m a n n] selbs Ja bekhendt, sye Vilmalen Jm hooff gsyn, habe uffgmacht und H. Lang [Johann Kaspar B r a n d e n b e r g], Fronegkh [Veronika W i d m e r], Wolfgang [B r a n d e n b e r g oder S c h ö n b r u n n e r] und sy etlich malen gägen tag heimgangen bim gatter durhengschlossen.

Claus sage das die frau etlichmalen zum Kuchi Fenster Nachts ussenschloffen in die statt gangen, us sorg wan sy zur husthüren usgangen das die dienst sy ghört hätten. ... In summa Jmerdar guot leben ghan darby der Koli ... [auch] gewesen. ...

Die Hochzyt [1642] 1000 dublen costet ...

Nota. 15. und 16. [Oktober 1651]

Tulipanenbuoch hab ich 3 mahlen gfragt, sagt sy habe das nit werde da verhanden syn, das hat Oсли Koli gehört. Hernach schribt Carle [W e i s s e n - b a c h] den 17. octobris, das sy dieselbige 2 büecher von der schwestern verschinen donstag den 12. octobris mit ernst wider abgefordert. Das Züg zum Küssin 24 ell und noch ein stükhli hat Oсли Koli mit Jren angeschlagen, mier zuo entzüchen, der mier ... angemuothet Jch solle Ja das stükhli lassen, aber mich umb 1 gl. wägpoten in Jrem Namen also das sy solle 23 gl. 20 ss darb dar[ä]b bezalen.

Da Jch Jren fürgehalten die 25 2fachen ducaten, sagt syen nur 13 gsyn, ungeacht mier Ob[erst Ludwig von] Roll, [Johann Balthasar] Honegger und Koli Jm bysyn Stokhlis bekhendt hat, sy hab Jnnen auch die 25 bekhendt.

H. Oberst sagte alzyt sy die Frauw sye nit Erbin sonders Nur schlisserin ...

Nota. Jst vergessen worden widerumb zuo erlutern, das sy von dem uberplibenden guot nit mehr als den Vierten theil (weye der fahl gefallen) schliswyse zuo Nuzen haben sölle, dan sy möchte künfftig praetendiren des halben oder ganzen theil.

Den 13. Octobris 1651 wardt gefragt von Jnventario etlicher stukhen. Sagt sye kein stukh thuoch auch kein Trilch dagsyn. Jtem wisse nit wohin die Perlin huotbinden kommen sye, doch ... zuvor sy gsagt zum Carle wyssenbach, der Bruder habe Jre selbige wider verehrt.

Die mit Siden geneyhete durchgehnde und cleine Küsseli mit schwartz Siden geneyhet verlaugnet sy.

Man hat erfordert ein Verzeichnus Jres zuogebachten Husraths, sagt sige kheines gemacht worden undt gibt die schuldt dem Bruder sälig, warumb ers nit uffgeschriben.

Sohn hauptman [Heinrich II. Zurlauben] hat [in Sachen Kompagnie] ordenliche Rechnung geben und alle Papyr von Parys noch was ettwan erhebliches ist den Vögten zuogestellt.

Als sy zween wägen mit Kästen und Plunder laden lassen, hat Stattschriber und Jch den Vogten ze sinn gelegt, ob sy solches gestatten wollen. Woruff die Frau vermeldet sy lasse das Jrig abfühhren und welle den Vogten alles was in-

52/110

ventiert worden zeigen und überlassen so dem H. säligen gehörig.

Sy hat ... auch gemeldet sy habe Jre Rechnung geben den Vögten, sy habendts Jren abgenommen.

Es ist ein Zins Rodel der frauen von Heinrichen überlieferten schryben dem H. Koli auch eingehändig worden.

Es wäre aber Jro woll angestanden mit der abfuhr ze warten bis alle Rechnungen an ein ohrt.

Mynem Sohn [Heinrich II. Zurlauben] gehört ein Descharge über syn übergebne Rechnungen undt Papyr.

H. Oberst [Ludwig von] Roll sagt der Bruder hab Jm den Sessel verehrt. Mag syn. Aber er ist erst usgemacht worden nachdem er usem bad [Pfähers] Komen. Jedoch man Jm guotwillig überlassen.

Nota. Die Vögt lassend den Plunder abwäg fűehren und wussend nit was es ist, begärendts auch nit ze wűssen.

Hat ein bose conscienz das sy also hinderrugs der Vögten wye sy sagen, alles abwäg fűehrt, weyss woll was sy entwendt. ...

Jdenkh der Tulipanen so sy vorm Abreysen usgraben lassen durch Jre Magd. hoc dixit Barbara Tangel.

Nota des hooffs halber von schrifften Reden die er vilicht hinderlassen hat ...

Soll billich die billiets den Vögten hinderlassen, dan man an die Zins Rechnung nit khommen khan, das eben 81 Kr an Verfallnen dem Bruder sällig gehörig sye.

Jst auch der Zwyyffel ob nit us etlichen Zinsen das hauptguot vermehret habe.

Nota der wappenbrieff [= Wappenverbesserung von 1639]

Ein frag zletst ist ob man das Jnventarium so sy angeben hat khöne guotheissen. Jtem Jre ansprach des zuogebrachten guots halber. Jtem die Zins Rechnung. Jtem die letste Rechnung Jrer Verwaltung ... Die billieth sindt mir auch glychsam versezt.

Des Z u r M a t t e n Zedeli ist gar nit passierlich.

Angriff warum vilfältig Magnet, Fustlig, Khleider dem Honegger, dem Koli, Herrn doctor [med. Oswald] M e y e r [Arzt in Zug] Zalt, alles eigen gwalts.

Den Vögten gsagt, das sy mehr an Khleinodien von goldt, Ketenen, Ring, Ar[m]-bandt, goldtstukh empfangen als aber sy an guot zuo Jnen bracht hat.

Wye sy versprochen syn ehr und Reputation zu erhalten. Jetzunder wirdt er und wir verschreyt. Sy hat alzyt gredt, die khinder Essen us Jrem guot. Man soll sächen was an wyn überpliben. ...²

Den Vögten ze sinn leggen, wye sy gehuset. Mochte vil an tag khommen. Jtem noch mehr schulden die uns unbekhant. Die Vogt dem [Barthélemy] R o l l a n d e n auch schryben wegen der gefangnen. Jtem wegen G l u t z e n und der schuldt zuo Arles.

Gutschen verkhaufft.

Den Vögten nachmalen ze sinn leggen, dass die frau ohne einzige bewys und erscheinung onbefragt und hinderrugs Jren Fuhrlut bestellt, angefülte Kästen und Züg enwägfuehrt. Hingügen blosser worth gibt sy welle alles was des Bruders sälig gsyn den Vögten zeigen ... sy darff sagen habe Jre Rechnung geben und die Vögt Jro abgenommen. Die billieth oder Zedel umb 9000 lb. behaltet sy, anfangs hat sy alzyt verlaugnet, [Hans Georg?] W a g n e r sagte der Rolland werdts holen, sy Nechstmalen Verspricht den Vögten sy welt es zuohen thun. Oberst [von] Roll sagt, einest sy hebs byhanden werdts Zeigen, anderst er wüsse nit wo ho sy syen, dritens sy werdt Red und andtwort darfürgeben wan man Jro das Jrig gebe.

Vorderst ehe sy etwas abstatth Nimbt solle sy Rechnung geben luth oberkeitlicher Erkhandtnus.

Jre Zins Rechnung ist auch nit gnuogsam.

Buoherr Stokhli erinnern syner worthen der 2 Zins halber. Sy solte vor allen dingen Rechnung geben.

Fragen ob hauptm. [Johann Kaspar Brandenburg, gen der] Lang Versehrer [versichert?] syen.

Die historie des H a b e r e r s Meidtli Zügnus.

...²

Die Vögt hand Jro die schlüssel wider verthruwet und eingehendiget wye sy kommen. Das silbergschir hinderrugs wägführen lassen. Jst das nit unverschamt und unerbar gehandelt. Jch hab anfangs nit guotgeheissen das sy das Jrig versehen solle, sondern des Bruders sälig hats uff dise list gethan. ...

Myner Rechnung halber ist erstlich die frag und begären, das Man die accord furhin thuge undt die Rechnung oder brieff so verhanden, wo ho das nit protestiere hernach für ungültig ze achten.

Jch hab handtschrift undt eingesetzte Pfandt. Sy hat derglychen nit undt Nimbt die billieth zuhanden.

Wohin sindt die abschriften der accorden gelegt?

Die Numerierten Sekh und Papyr solle sy erscheinen und Jm.hus lassen.

1. Erstlich die descharge dem Sohn.

2. die erforderung der billieth

